

<b>Name:</b>	Dr. Lihi Nagler
<b>E-Mail-Adresse:</b>	lihi.nagler@gmail.com
<b>Kurstitel:</b>	Imagining Germany – German Cinema after the Reunification
<b>Track:</b>	B-Track
<b>Kurssprache:</b>	Englisch
<b>Veranstaltungsumfang:</b>	48 Kontaktstunden (6 pro Tag)
<b>ECTS-Credits:</b>	4

---

### Kursinhalt

Seit dem Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 und der (Wieder-)Geburt eines vereinten Deutschlands widmen sich deutsche Spielfilme wiederholt Themen wie der neuen Rolle Berlins als Symbol der Wiedervereinigung, der „deutschen“ Identität, dem kollektiven Gedächtnis einer vormals geteilten Gesellschaft und der Bedeutung der Vergangenheit in der Gegenwart. Diese Filme spielen eine wesentliche kulturelle Rolle dabei, die deutsche Geschichte anhand von Vorstellungen neu zu schreiben und stilisierte Bilder der Gegenwart zu formen.

Dieser Kurs lädt Studierende ein, sich kritisch mit der filmischen Repräsentation Deutschlands nach der „Wende“ (Wiedervereinigung) auseinanderzusetzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf folgenden fünf Themen: *Hollywood vs. nationales Kino*, *Darstellungsformen von DDR-Nostalgie*, *Rote Armee Fraktion (RAF) als cineastische Obsession*, *Multikulturalität und migrantisches Kino* sowie *Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit* insbesondere in zeitgenössischen Komödien. Diese Themen veranschaulichen, wie sich das deutsche Kino in den letzten 25 Jahren mit der Vergangenheit und der Gegenwart des geeinten Deutschlands auseinandergesetzt hat. Wir werden darüber diskutieren, wie die Kultur des „neuen Deutschlands“ von amerikanischen Kulturprodukten beeinflusst wird und inwiefern wesentliche Punkte der Vergangenheit Deutschlands, wie das NS-Regime und der sogenannte „Deutsche Herbst“, umgeschrieben werden, um (neue) deutsche Erzählungen zu schaffen. Die Auseinandersetzung mit Themen der Gegenwart, wie beispielsweise der Darstellung von Immigration im Film, der „innerdeutschen“ Immigration vieler ehemaliger DDR-Bürger oder der Gegenüberstellungen des migrantischen Kinos und der „Berliner Schule“, wird uns ein besseres Verständnis der akuten sozialen Komplexität ermöglichen, der sich Deutschland heute gegenüber sieht.

Erstes Ziel dieses Kurses wird es sein, einige entscheidende deutsche Filme zum Thema „nach der Mauer“ zu sehen, und zwar aus der Zeit der Neunzigerjahre bis heute. Zweites Ziel ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, sich Wissen zu soziokulturellen Diskursen anzueignen, die relevant für ein tief gehendes Verständnis der filmischen Darstellungen sind. Die Studierenden sollen in Gruppen arbeiten und ihre Analysen im Unterricht vortragen. Drittes Ziel des Kurses wird es sein, diese einmalige Gelegenheit dazu zu nutzen, diejenigen Standorte Berlins zu besuchen, welche mit dem Kursinhalt in Verbindung stehen, wie beispielsweise Drehorte der besagten Filme oder das Museum für Film und Fernsehen.

Mit Beendigung dieses Kurses werden die Studierenden ihr Wissen zum heutigen Deutschland, Deutschlands Kino sowie aktuellen öffentlichen Diskussionen erweitert haben. Sie werden ein besseres Verständnis dafür besitzen, inwiefern die Machart der Filme sowie deren Inhalte zusammen wirken, um eine politische Message zu kreieren. Des Weiteren

verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Analyse von visuellen Texten und ihr Verständnis für die wechselseitigen Einflüsse zwischen filmischen Darstellungen und öffentlichen Diskussionen.

**Zielgruppe**

Dieser Kurs richtet sich an alle Studierenden mit Interesse an Kino und Film im Allgemeinen sowie besonderem Interesse an deutschem Kino.

**Voraussetzungen**

Dieser Kurs erfordert keine Kenntnisse der deutschen Sprache, zum deutschen Film oder zu Filmwissenschaften. Die Studierenden müssen Englisch in Schrift und Sprache auf fortgeschrittenem Niveau beherrschen.

**Seminaranforderungen**

Anwesenheit und Teilnahme am Unterricht, selbstständige Leitung einer Unterrichtsdiskussion sowie Anfertigung eines Exkursionsberichtes und einer Hausarbeit.

**Bewertung**

Anwesenheit und Teilnahme: 20%  
 Leitung einer Unterrichtsdiskussion: 20%  
 Exkursionsbericht: 20%  
 Hausarbeit: 40%

**Literatur**

Am ersten Unterrichtstag wird ein Kursreader ausgehändigt.

**Kursplan**

Datum	Programm*
Dienstag, 26. Juli 2016	<p><b>Einführung: Wie schaut man richtig einen Film?</b></p> <p>Ein kurzer Überblick über die Geschichte des deutschen Kinos.</p> <p>„Berlin“ – wie dürfen wir die Aufmerksamkeit verstehen, die Berlin im heutigen deutschen Kino zuteilwird?</p> <p><b>Filme:</b> <i>Schwarzfahrer</i> (Pepe Danquart, 1993), <i>Lola rennt</i> (Tom Tykwer, 1998)</p>
Freitag, 29. Juli 2016	<p><b>Hollywood vs. nationales Kino</b></p> <p>Was ist “nationales Kino”? Welche Rolle spielt “Hollywood” bei Produktionen und Diskussionen im Bezug zum heutigen deutschen Film?</p> <p><b>Film:</b> <i>Goodbye Lenin</i> (Wolfgang Becker, 2003)</p>

<p>Dienstag, 02. August 2016</p>	<p><b>Ostdeutschland: Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart</b></p> <p>Nostalgie für Ostdeutschland (<i>Ostalgie</i>). Filmische Darstellungen von Problemen zum Thema Reintegration.</p> <p><b>Film(e):</b> verschiedene Filmausschnitte  <b>Exkursion:</b> Museum für Film und Fernsehen</p>
<p>Freitag, 05. August 2016</p>	<p><b>Die Rote Armee Fraktion als cineastische Obsession?</b></p> <p>Wer oder was war die Rote Armee Fraktion und warum ist sie in den letzten zwei Jahrzehnten zur filmischen Besessenheit geworden? Die Wahrnehmung der Terroristen als gefeierte Helden.</p> <p><b>Film:</b> <i>Der Baader Meinhof Komplex</i> (Uli Edel, 2008)</p>
<p>Dienstag, 09. August 2016</p>	<p><b>Multikulturalismus und migrantisches Kino</b></p> <p>Wie geht das deutsche Kino mit der Einwanderung ins Land um? Inwiefern fordern Einwanderer der zweiten und dritten Generationen die Vorstellung einer nationalen Identität heraus?</p> <p>Verschiedene Filmausschnitte.</p> <p><b>Film:</b> <i>Gegen die Wand</i> (Fatih Akin, 2004)</p>
<p>Freitag, 12. Augst 2016</p>	<p><b>Erfolgreiche Bewältigung der Nazivergangenheit?</b></p> <p>Wie wurde das deutsche Bild der Nazivergangenheit seit der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland dargestellt? Wir werden uns insbesondere auf Komödien zur nationalsozialistischen Zeit sowie mit Hitler als „Filmstar“ beschäftigen.</p> <p><b>Film:</b> <i>Mein Führer</i> (Dani Levy, 2007)</p>
<p>Dienstag, 16. August 2016</p>	<p><b>“Die Berliner Schule”</b></p> <p>Was sind die sogenannten Filme der Berliner Schule? Welche Art von Bildern liefern uns diese Filme über das heutige Leben in Deutschland? Es wird zu einer kurzen Diskussion über den Regisseur Christian Petzold kommen und darüber, inwiefern seine Filme viele der hier besprochenen Themen aufgreifen.</p> <p><b>Film(e):</b> verschiedene Filmausschnitte</p> <p><b>Exkursion:</b> Spaziergang zu verschiedenen Drehorten <i>und/oder</i> gemeinsames Anschauen eines neuen deutschen und für den Kurs relevanten Films in einem klassischen Berliner Kino.</p>

Freitag, 19. August 2016

**Abschlusssitzung & Zukunft des deutschen Kinos**

Kurszusammenfassung & Überlegungen zur Zukunft des deutschen Kinos.

*\*Unterrichtsexkursionen können je nach Verfügbarkeit der Redner geändert werden. Bei Unterrichtsexkursionen sind Anpassungen der Unterrichtszeiten möglich.*